

als er sich dabei großer Mäßigung beleiht und den Gegner nicht verlegt; in dubiis libertas.

Wir können somit dem Gesagten zufolge, ohne auf eine genauere Besprechung einzugehen, das vorliegende Werk allen Priestern und gebildeten Theologen aufs beste empfehlen; es wird ihnen zur Erweiterung der theologischen Kenntnisse vortreffliche Dienste erweisen. Druck und Ausstattung sind der Herder'schen Verlagshandlung würdig.

Linz.

Dr. Martin Fuchs.

- 7) **Die Erlösungstheorie des hl. Athanasius.** Dogmenhistorische Studie von Dr. Hermann Sträter. Freiburg i. Br. 1894. Herder'sche Verlagshandlung. VII, 201 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Diese Doctordissertation enthält viele lesenswerte Stellen aus dem hl. Athanasius mit passenden Verbindungen und Uebergängen; die Erlösungstheorie des Heiligen ist erschöpfend dargestellt.

An der Arbeit hätten wir nur das auszusetzen, daß stellenweise die Ausdrücke nicht bestimmt genug oder gar ungenau sind; z. B. Seite 3 . . . „indem die Gottheit in ihm mit unserer Natur verbunden ist“, oder Seite 60: „Gewiß hätte Gott durch einen bloßen Willensact den Fluch lösen können“, als ob es in Gott mehrere Willensacte geben könnte; u. s. w. Vielleicht wäre es gut gewesen, dem minder determinirten deutschen Ausdruck immer den entsprechenden lateinischen beizufügen oder einfach eine so gelehrte Abhandlung gleich lateinisch abzufassen.

Sarajevo.

Professor Adolf Hünninger S. J.

- 8) **B. Alberti Magni**, Ratisbon. Ep., O. P., Opera Omnia, ex editione Lugdunensi religiose castigata, revisa et locupletata cura ac labore Aug. Borgnet, sacerdotis 36 vol. in — 4°. Parisiis, L. Vivès. 1890—94. Preis M. 640 = fl. 384.—

Die letzte, von P. Jammy Ord. Praed. besorgte Ausgabe sämtlicher Werke des sel. Albert wurde 1651 zu Lyon vollendet und war allmählich noch viel seltener geworden als die des subtilen Lehrers. Schon seit Jahrhunderten und bis in die neueste Zeit standen und stehen dieselben nur äußerst Wenigen zur Verfügung, ja selbst manchen größeren Bibliotheken fehlen sie ganz oder zum Theil, und wie oft fehlt gerade der beste und wichtigste Theil! In Anbetracht dieser mißliebigen Thatsache hegte der hl. Vater schon lange den sehnlichsten, aber sehr mühsam auszuführenden Wunsch, eine neue Ausgabe aller Werke des sel. Albert erscheinen zu sehen, und hat nun endlich auch die Freude, die Erfüllung desselben bestätigen zu können. Sobald nämlich Herr Vivès von diesem Wunsche Kenntnis erhielt, erbot er sich, demselben zu entsprechen, und der hl. Vater beehrte ihn dann mit einem Schreiben, worin er das hervorragende Unternehmen segnete und u. a. bemerkte: „Quamquam post Alberti aetatem incrementa cuius scientiarum generi complura attulit dies, ejus tamen vis et copia doctrinae, quae Thomam aluit Aquinatem, et aequalibus eorum temporum miraculo fuit, non potest ulla vetustate consenescere . . . Noster in Doctorem Anglicum amor vetus ab amore magistri ejus non est disjunctus“.

Diese Worte bezeichnen genau und bestimmt die überreiche Fülle und den hohen Werth des außerordentlichen und staunenerregenden Wissens, welches der sel. Albert in seine so zahlreichen und vielumfassenden Schriften niedergelegt hat. Wer auch nur die eine oder andere der hervorragendsten unter denselben gelesen hat, wird sich nicht mehr wundern, wie, positis ponendis, unter einem solchen Lehrer der hl. Thomas v. Aquin zur höchsten Meisterchaft im philosophischen und theologischen Wissen gelangen konnte.

Ohne Zweifel werden alle Liebhaber der vom sel. Albert gepflegten Wissenschaften die Neuherausgabe aller Werke dieses gelehrten Dominicaners freudig begrüßen, und manche aus ihnen sich der Hoffnung hingeben, dieselben beziehen und lesen zu können, und so vom Lehrer des hl. Thomas unterrichtet zu werden. Viele Klöster und andere Institute werden die neu gedruckten Schriften dieses ausgezeichneten Lehrers ihren Bibliotheken einverleiben.

Der Druck ist seit 1890, wo man begann, schon ziemlich weit vorgeschritten. Von den 36 großen Quartbänden, in welchen die Opera B. Alberti erscheinen sollen, sind 26 bereits fertiggestellt und zur Versendung gelangt. Die zwölf ersten sind philosophischen und naturwissenschaftlichen Inhalts; die Bände 13—24 (incl.) enthalten Reden und Bibelcommentare, dazu auch den in opera B. Dionysii; Band 25 und 26 bringen den Anfang des Commentars zum Sentenzenmeister bis zur achtundvierzigsten Distinction des ersten Buches. Die übrigen Schriften sind noch in Erwartung. Der Verleger hofft dieselben „en moins de deux ans“¹⁾ neugedruckt herstellen zu können. Einer Anweisung des hl. Vaters zufolge benutzt der Herausgeber hauptsächlich die Vener Ausgabe und sorgt mit vollendeter Sachkenntnis, wie auch mit entsprechendem Fleiß und Geschick für eine möglichst correcte Wiedergabe des Textes. Die Bibelstellen werden alle nach dem Texte unserer Vulgata recognoscirt, ergänzt, auf denselben zurückgeführt, und so vertheilen sich bei den theologischen Schriften oft mehr als sechstausend solcher Verbesserungen auf zwei Bände.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe, Rector.

- 9) **Code de procedure canonique dans les causes matrimoniales.** Par M. l'abbé G. Périès, professeur de droit canonique à l'université catholique de Washington. — Paris. P. Lethielleux. (VIII und 261 S.)

In dem vorliegenden Werke verfolgte der Verfasser zunächst den praktischen Zweck, den gewöhnlich mit vielen anderen Geschäften überladenen Mitgliedern der bischöflichen Ehegerichte ein Handbuch des Eheprocesses zu bieten, in welchem sie sich in schwierigen Fällen schnell orientieren können. Auch den Seelsorgspriestern soll nach der Absicht des Verfassers das Buch gute Dienste leisten, damit nichtige Ehen soviel wie möglich verhindert werden. Außer diesem praktischen Zwecke hat er noch einen wissenschaftlichen zu erreichen gesucht, nämlich zunächst auf dem beschränkten Gebiete des Eheprocesses das geltende Recht zu codificieren, d. h. das im Corpus juris, den päpstlichen Constitutionen, Congregations-Entscheidungen u. enthaltene weitwichtige Material in kurzen präcisen Artikeln (nach dem Vorbild des Code Napoléon) zusammenzufassen.

„Das Bestreben unserer Zeit, sagt der Verfasser ganz richtig, ist auf Codification des geltenden Kirchenrechtes gerichtet, und das vorliegende Buch soll ein allerdings nur privater Versuch auf dem Gebiete des Eheprocesses sein“. Den einzelnen Artikeln werden in Form von kurzen Anmerkungen hinzugefügt die nothwendigen Belege aus den kirchlichen Rechtsquellen (besonders häufig ist

¹⁾ Längstens in zwei Jahren.